

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Glas Wasser oder Ursachen und Wirkungen

Scribe, Eugène

Leipzig, [ca. 1869]

Auftritt I

[urn:nbn:de:bsz:31-90272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90272)

Herzogin (bei Seite, zornig). Niemals! . . . Und Masham . . . und dies Rendezvous . . . nein, es wird nicht stattfinden. (Laut zu der Königin.) Noch ein Wort, Madamel . . . Indem ich Eurer Majestät meine Stellung als Oberhofmeisterin zurückgebe . . . bin ich Ihnen Rechenschaft über die letzten Befehle schuldig, die Sie mir ertheilt haben.

Bolingbroke (bei Seite). Was will sie thun?

Herzogin (auf Bolingbroke zeigend). Auf die Klage Mylords und seiner Collegen der Opposition haben Sie mir befohlen, den Gegner Richard Bolingbroke's zu entdecken.

Bolingbroke (bei Seite). O Himmel!

Herzogin (zu Bolingbroke). Sie müssen jetzt für ihn bürgen, denn ich überliedere ihn Ihnen. Verhaften Sie auf der Stelle Herrn Masham hier!

Königin (schmerzlich). Masham! . . . wäre es wahr?

Masham (den Kopf senkend). Ja, Madamel . . .

Herzogin (sieh an den Schmerz der Königin weidend, leise zu Bolingbroke). Ich bin gerächt! . . .

Bolingbroke (ebenso, freudig). Aber wir werden siegen!

Herzogin (stolz). Noch nicht, meine Herren!

(Nur ein Zeichen der Königin empfängt Bolingbroke den Degen, den Masham ihm überreicht. — Die Königin, auf Abigail gestützt, tritt in ihre Gemächer und die Herzogin geht durch die Thür im Hintergrund ab. — Der Vorhang fällt.)

Fünfter Aufzug.

Die Bühne stellt das Boudoir der Königin dar. — Zwei Thüren im Hintergrund. — Links ein Fenster mit einem Balcon. — Rechts die Thür eines Cabinets, das in die Gemächer der Königin führt. — Links ein Tisch und ein Sopha.

Erster Auftritt.

Bolingbroke (durch die Thür links im Hintergrund eintretend).

„Nach der Sitzung des Parlaments im Boudoir der Königin“ hat mir Abigail geschrieben. Hier bin ich! alle Thüren haben sich mir geöffnet. . . . Ist es Ihre Majestät selbst . . . ist es meine niedliche Verblündete, die mich zu sprechen wünscht? . . . Einerlei . . . Die Herzogin und die

Königin sind wüthend auf einander, die geschickt angelegte Explosion hat endlich stattgefunden . . . so mußte es kommen. Diese beiden erhabenen Freundinnen, die sich seit lange verabscheuten, warteten nur auf eine Gelegenheit, es sich zu sagen . . . Und da ich den stolzen und heftigen Charakter der Herzogin kannte . . . so sah ich wohl voraus, daß sie in ihrer ersten Aufwallung . . . Aber ich erwartete mehr! ich glaubte, daß sie im Angesicht des ganzen Hofes der Königin sowohl diese geheime Intrigue, als dieses Rendezvous vorwerfen würde . . . Sie hat mich getäuscht . . . sie hat zur rechten Zeit an sich gehalten . . . sie hat sich gemäßiget . . . aber die ersten Schläge sind gefallen . . . Die Herzogin in Ungnade, die Whigs wüthend, die Bill verworfen; allgemeine Umwälzung. Wohl sagte ich, daß von diesem Glas Wasser das Geschick des Staates abhängen würde . . . (Ueberslegend.) Alsdann . . . sobald ich Minister sein werde . . .

Zweiter Austritt.

Bolingbroke. Abigail, durch die Thür rechts im Hintergrund eintretend.

Abigail. Ach, Mylord! Sie sind hier.

Bolingbroke. Ja . . . ich beschäftigte mich mit dem Ministerium . . .

Abigail. Mit welchem?

Bolingbroke. Mit dem meinigen . . . wenn ich so weit sein werde . . . was nicht mehr lange auf sich warten lassen wird.

Abigail. Im Gegentheil! . . . Wir sind weiter als je davon entfernt.

Bolingbroke. Was sagen Sie mir?

Abigail. Lassen Sie mich bestimmen . . . zuerst während ich in dem Boudoir der Königin war . . . mit ihr zu arbeiten und von Masham zu sprechen . . . (Lebhaft.) Dem Nichts droht . . . nicht wahr?

Bolingbroke. Gefangener auf Ehrenwort, bei mir, in dem schönsten Zimmer des Hôtels.

Abigail. Und für die Folge . . .

Bolingbroke. Nichts zu fürchten, wenn wir siegen . . .

Abigail (naiv). Ach, Sie machen mich zittern.